

Aufführungsdaten:	Donnerstag	30. Januar 1986
	Donnerstag	6. Februar 1986
	Donnerstag	13. Februar 1986
	Donnerstag	20. Februar 1986
	Donnerstag	27. Februar 1986
	Donnerstag	6. März 1986
	Donnerstag	13. März 1986
	Samstag	22. März 1986
	Donnerstag	27. März 1986
	Samstag	12. April 1986
	Donnerstag	17. Juli 1986
	Donnerstag	24. Juli 1986
	Donnerstag	31. Juli 1986
	Donnerstag	7. August 1986
	Donnerstag	14. August 1986
	Donnerstag	21. August 1986
	Donnerstag	28. August 1986
	Donnerstag	4. September 1986
	Donnerstag	11. September 1986
	Donnerstag	18. September 1986
	Samstag	27. September 1986
	Donnerstag	2. Oktober 1986
	Donnerstag	9. Oktober 1986

Beginn: jeweils punkt 20.30 Uhr

Kassaöffnung: 19.30 Uhr

Eintrittspreise: Reservierte Plätze 2. – 8. Reihe Mitte Fr. 12.–
übrige reservierte Plätze Fr. 10.–

Platzreservierungen: Verkehrsbüro Lenk, Tel. 030-3 15 95



Lengger
Spiel
Lüt



spielen

Di schneewyssi Uschuld

Lustspiel in 4 Akten

nach der zehnten Novelle des vierten Tages
aus dem Decamerone des Giovanni Boccaccio

von Fritz Ringgenberg

Bearbeitet in Simmentaler Dialekt
von Christian Kammacher

im Löwensaal Lenk

Personen

Pampinea junges, lebenslustiges Weibchen	Therese Maier
Mazzeo alternder Arzt	Hans Zbären
Emilia eine nie verlegene Magd	Ruth Trachsel
Ruggieri junger, adeliger Taugenichts	Walter Zwahlen
Pietro der bestohlene Schreiner	Hans Tritten
Lorenzo ein Wucherer ohne Skrupel	Franz Schürch
Puccio ein Wucherer ohne Skrupel	Oskar Ziörjen
Lauretta Gangsterbraut	Margrith Kuhnen
Elisa die, die Geld in die Ehe gebracht hat	Frieda von Känel
Gerbino Blutrichter	Ernst Wälti
Martino Nachtwächter und Henker	Hans Trachsel

Spielort: 1.+ 3. Akt in der Schlafstube des Ehepaars Mazzeo
2. Akt im Hausflur von Lorenzo und Puccio
4. Akt im Verhör- und Richterraum des Blutrichters

Zeit: um das Jahr 1340

Pause: 10 Minuten nach dem 3. Akt

Einige Gedanken zum Stück

Wenige Bücher haben einen so schlechten Ruf – aber wenige Bücher sind so viel gelesen worden wie der »Decamerone« von Giovanni Boccaccio. Die Novellen sind ein vortreffliches Spiegelbild der damals leichtlebigen, etwas verrufenen Zeit, welche durch die um sich greifende »schwarze Pest« aufgeschreckt und zu neuem Nachdenken gezwungen wurde.

Boccaccio selber, mit einigen Freunden durch die Pest auf ein abgelegenes Landgut verscheucht, schreibt die Geschichten, mit denen sich die jungen Leute die Zeit vertrieben, mit viel italienischem Charme und Humor auf.

Fritz Ringgenberg hat diesen Stoff aufgegriffen und daraus eine lustige Komödie geschrieben. Es ist erstaunlich, was der eher wortkarge, stille Mann mit dem prosaischen Beruf eines Bankfachmannes aus der Geschichte gemacht hat.

Sehen Sie selber; wir wünschen Ihnen viel Vergnügen.

Bühnenbild: Christian Kammacher, Walter Zwahlen

Tontechnik: Paul Trachsel

Licht: Heinz Sahli, Werner Buchs

Souffleuse: Monika Aegler

Kostüme: Irene Kammacher

Requisiten: Hedi Werren, Bruno Bucher

Schminken: Ruth Trachsel, Monika Aegler

Regie: Christian Kammacher